

Bericht zum 8. ZEUS Workshop

Christoph Hochreiner¹, Stefan Schulte¹ und Oliver Kopp²

¹Technische Universität Wien, Österreich, {c.hochreiner, s.schulte}@infosys.tuwien.ac.at

²Universität Stuttgart, Deutschland, kopp@informatik.uni-stuttgart.de

Am 27. und 28. Januar 2016 fand der 8. ZEUS Workshop¹ statt. Die diesjährige Auflage wurde zum erstem Mal außerhalb von Deutschland durchgeführt und wurde von der Distributed Systems Group an der Technischen Universität Wien organisiert.

Der ZEUS Workshop wird seit seiner Gründung 2009 jährlich abgehalten. Er ist mit dem Ziel entstanden, eine Plattform zu schaffen, welche die Möglichkeit bietet, neue Ideen zu diskutieren und laufende Arbeiten zu präsentieren sowie zur Bildung und Stärkung eines wissenschaftlichen Netzwerks für junge Forscher in Europa. Die eingereichten Beiträge erhalten im Zuge eines Peer-Review-Verfahrens ausführliches Feedback, welches die Basis für Diskussionen im Zuge des Workshops bildet. Im Anschluss an den Workshop erhalten die Teilnehmer erneut die Gelegenheit, ihren Beitrag zu überarbeiten, bevor dieser publiziert wird.

Im Fokus des ZEUS Workshops stehen Service-Technologien und angrenzende Gebiete, wie deren Analyse, Synthese und Simulation. Inhaltlich beschränkt sich der ZEUS Workshop jedoch nicht auf Web Services, sondern schließt auch RESTful Services, Microservices und Cloud Computing mit ein. Neben theoretischen Beiträgen sind auch praktische Anwendungsfälle und Demonstrationen willkommen.

Der ZEUS Workshop hebt sich von anderen Workshops vor allem dadurch ab, dass der Umfang der Beiträge mit drei bis sechs Seiten relativ gering ist. Dies ermöglicht die Präsentation laufender Arbeiten, ohne einer späteren Veröffentlichung auf einer internationalen Konferenz vorzugreifen. Weiterhin wird darauf geachtet, dass die Teilnahme an ZEUS kostenfrei ist: Die Teilnehmer müssen nur für die An- und Abreise sowie die Übernachtung aufkommen. Andere Kosten, wie der gedruckte On-Site-Tagungsband und die Verpflegung, werden vom Veranstalter oder Sponsoren übernommen. Der ZEUS Workshop findet meist im Februar statt, damit er nicht parallel zur Sommerurlaubszeit oder zu Konferenzen im Service-Umfeld stattfindet. Dieser frühe Termin im Jahr ermöglicht

es den Teilnehmern, ihre Beiträge auszubauen und bei einer terminlich nachfolgenden Konferenz wie zum Beispiel der „International Conference on Business Process Management“² einzureichen.

Zu Beginn rief ZEUS ausschließlich zu Beiträgen mit dem Umfang von 6 Seiten auf. Da von Interessenten geäußert wurde, dass eine Erweiterung auf 12 oder 15 Seiten nicht genug neuen Inhalt für eine folgende Konferenzveröffentlichung ergeben könnte, wurde 2012 das Format der „Position Papers“ mit einem Umfang von 3 Seiten in den Call for Papers aufgenommen. Dem ging eine Diskussion über wissenschaftliche Standards voraus, die ihren Weg an die interessierte Öffentlichkeit fand³.

Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich der ZEUS Workshop als Inkubator für vielfältige Kooperationen erwiesen. Diese Kooperationen reichen von gemeinsamen Publikationen über die Organisation von weiteren Workshops bis hin zur Kollaboration bei Open-Source-Projekten, wie zum Beispiel des populären Literaturverwaltungsprogramms JabRef⁴.

Keynotes Für den diesjährigen ZEUS Workshop konnten Prof. Jan Mendling (Wirtschaftsuniversität Wien) sowie Veronika Cottlehuber und Michael Nebel (T-Systems Austria) für Keynotes gewonnen werden.

Der erste Workshoptag wurde mit einer Industrie-Keynote von Veronika Cottlehuber und Michael Nebel eröffnet, welche das Forschungsprojekt INTERACCT⁵ vorstellten. Dieses Projekt realisiert eine E-Health Plattform für die Unterstützung der nicht-stationären Behandlung von jungen blutstammzelltransplantierten PatientInnen. Michael Nebel bot im Zuge seiner Keynote einen guten Einblick in die Herausforderungen und Erfolgserlebnisse eines Forschungsprojektes aus Sicht der Industrie.

²<http://bpm-conference.org>

³<http://nlohmann.tumblr.com/post/3093321216/scientific-standards>

⁴<http://www.jabref.org>

⁵<http://www.interacct.at>

¹<http://zeus-workshop.eu>

Am zweiten Tag des Workshops hielt Prof. Jan Mendling eine wissenschaftliche Keynote mit dem Thema „From Scientific Process Management to Process Science: Towards an empirical research agenda for Business Process Management“. Im Zuge dieser Keynote präsentierte er die Ergebnisse einer aktuellen Metastudie, welche die in den letzten Jahren auf der „International Conference on Business Process Management“ angenommenen Veröffentlichungen analysierte. Weiter präsentierte Prof. Jan Mendling offene Forschungsthemen und hob die Wichtigkeit eines verstärkten Einsatzes von technischen Evaluationen für die BPM-Forschungscommunity hervor, um die bislang oftmals theoretischen Konzepte für die Anwendung in der Praxis vorzubereiten.

Fachbeiträge Der inhaltliche Schwerpunkt der Fachbeiträge des diesjährigen ZEUS Workshops lag vor allem im Bereich der Geschäftsprozessmodellierung und der Ausführung von Geschäftsprozessmodellen. Als neuer Aspekt wurden Fragestellungen im Bereich von Industrie 4.0 beantwortet. Hierbei wurden innovative Ideen vorgestellt, wie der Entwicklungsprozess für die additive Fertigung optimiert oder wie Produktionsprozesse über Unternehmensgrenzen hinweg dargestellt und ausgeführt werden können. Weiter wurden Lösungsansätze für die Kommunikation innerhalb des Internets der Dinge sowie eine minimal-invasive Plattform für die Dokumentation von chronischen Krankheitsverläufen vorgestellt.

Im Rahmen des diesjährigen ZEUS Workshops wurden folgende Beiträge präsentiert und ausgiebig diskutiert:

- „A Novel Framework for Visualizing Declarative Process Models“, Michael Hanser, Claudio Di Ciccio, Jan Mendling (Wirtschaftsuniversität Wien)
- „SemFrameX – Towards a Framework for the Semantic Justification of BPMN Adaptations“, Richard Braun (Technische Universität Dresden)
- „Maintaining Goals of Business Processes during Runtime Reconfigurations“, Budoor Allehyani, Stephan Reiff-Marganiec (University of Leicester)
- „3D Printing Process Pipeline on the Internet“, Felix Baumann, Dieter Roller (Universität Stuttgart)
- „Process Engine Benchmarking with Betsy – Current Status and Future Directions“, Matthias Geiger, Simon Harrer, Jörg Lenhard (Universität Bamberg)

- „Elastic Manufacturing Process Landscapes“, Olena Skarlat (Technische Universität Wien)
- „A Tool for Natural Language Oriented Business Process Modeling“, Timm Caporale (Karlsruher Institut für Technologie)
- „(Business Process) Models from an Educational Perspective“, Meike Ullrich, Andreas Schoknecht (Karlsruher Institut für Technologie)
- „A Framework for Data Stream Applications in Distributed Cloud“, Matteo Nardelli (University of Rome Tor Vergata)
- „ECHO – An mHealth Solution to Support Treatment of Chronic Patients“, Frank Steinle, Matthias Wieland (Universität Stuttgart)

Der Tagungsband mit allen Beiträgen wurde als CEUR Workshop Proceedings publiziert (Vol-1562⁶) und ist frei zugänglich. Erweiterte Versionen der Beiträge von Hanser et al. („A New Notation Framework for Declarative Process Modeling“) sowie Geiger et al. („Process Engine Benchmarking with Betsy in the Context of ISO/IEC Quality Standards“) finden sich in dieser Ausgabe der Softwaretechnik-Trends.

Best Presentation Award Als Abschluss eines jeden ZEUS Workshops wird mit Hilfe einer anonymen Umfrage unter allen Teilnehmern der Best Presentation Award ermittelt. Dieses Jahr wurde er an Michael Hanser, Claudio Di Ciccio und Jan Mendling für die Präsentation des Beitrages „A Novel Framework for Visualizing Declarative Process Models“ verliehen, da Michael Hanser es mit seiner Präsentation geschafft hat, die Konferenzteilnehmer für sein neuartiges BeschreibungsmodeLL zu gewinnen.

Ausblick Die bisherigen ZEUS Workshops wurden stets an unterschiedlichen Orten von verschiedenen Arbeitsgruppen veranstaltet. Diese Tradition setzt sich mit dem 9. ZEUS Workshop fort. Dieser wird am 16. und 17. Februar 2017 an der Università della Svizzera italiana in Lugano, Schweiz, stattfinden. Weitere Informationen zur ZEUS Workshop Serie sind unter <http://zeus-workshop.eu> zu finden.

Danksagung Der ZEUS Workshop 2016 wurde durch Förderungen von SAP Deutschland sowie T-Systems Austria unterstützt. Dadurch war es erneut möglich, den Workshop ohne Erhebung einer Registrierungsgebühr durchzuführen.

⁶<http://ceur-ws.org/Vol-1562/>